

**TOP 1****Errichtung eines Wohngebäudes für Studentenwohnungen  
Universitätsstraße 20**

---

**Gutachten des Baukunstbeirates vom 16.12.2010**

Die Anregungen aus dem Gutachten des BKB vom 11.11.2010 wurden in die Planung aufgenommen.

Ergänzend zu der fortgeschriebenen Planung regt der BKB folgende Punkte für eine weitere Überarbeitung an:

- Zwischen den Fenstern (Fensterachsen) in der Ansicht Nord sollten gleiche Abstände vorliegen. Die Innenraumgestaltung gibt keine Bindungen für diese geringfügigen Korrekturen vor. Der Abstand der Fenster von den beiden Gebäudeecken kann etwas größer sein, zumal sich dies auf Konstruktion und Lage der Gauben in Bezug zum Grat vorteilhafter auswirkt.
- Auf der Gartenseite (Südseite) sollten die Abstände zwischen den Fenstern ebenfalls überprüft werden. Der Abstand zwischen der ersten und zweiten Fensterachse sowie zwischen der fünften und sechsten Fensterachse (von links gesehen) sollte gleich sein, ebenso sollten die übrigen Fensterachsen gleich sein.
- Die Gauben sind generell auf die Fensterachsen abzustimmen, ebenso die Dachflächenfenster.
- SchlepPGAuben sollten nicht ausgeführt werden. Der BKB empfiehlt die Ausführung von Flachgauben in einer zeitgemäßen Konstruktion.
- Das Walmdach hat im Vergleich zur ersten Planfassung einen Dachüberstand erhalten. Die Traufe in Verbindung mit der Gaubenbrüstung ist unter Beachtung der notwendigen Ziegelreihen (3 waren empfohlen worden) im Detail (M. 1:10) der Stadt vorzulegen. Brüstungshöhe und Dachüberstand sind abzustimmen. Ziel sollte es sein, den Dachüberstand äußerst knapp zu halten.
- Auf die Ausbildung von Faschen ist zu verzichten.
- Es handelt sich um eine Massivbauweise. Demnach ist ein mineralischer dreilagiger Außenputz anzunehmen. Die Farben sollten sorgfältig auf die Umgebung und die Fensterfarbe, die weiss sein wird, abgestimmt werden und rechtzeitig mit der Stadt Erlangen vor Ort bemustert werden. Es sind Mineralfarben zu bevorzugen (z.B. Keim).
- Der Eingangsbereich ist innen zu eng. Es wird ein Windfang empfohlen. Die Flurwände der beiden ersten Zimmer könnten etwas in die Zimmer eingerückt werden, damit näherungsweise eine quadratische Grundrissform entsteht.
- Die historische Mauer mit Metallgittern bleibt erhalten. Der Sitzplatz auf dem Podest ist ebenfalls zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

Eine erneute Vorlage der Planung im BKB ist bei Beachtung der Empfehlungen nicht erforderlich.

**Der Vorsitzende:**

gez. Prof. Niederwöhrmeier

**Der Berichterstatter:**

gez. Bruse

## **TOP 2**

### **Errichtung eines Wohngebäudes Luitpoldstraße 1**

---

#### **Gutachten des Baukunstbeirates vom 16.12.2010**

Die Anregungen aus dem Gutachten des BKB vom 11.11.2010 wurden angenommen. Das Erdgeschoss wurde angehoben, die Geschosshöhen wurden reduziert, der Baukörper treppt sich gegenüber dem Nachbargebäude ab und das Bindeglied, der Zwischenbau, ist angemessener gestaltet.

Im ersten Eindruck fallen jedoch sofort die unregelmäßigen Fensteranordnungen auf. Die Gestalt des Baukörpers mit Satteldach und Walm ist in seiner Symmetrie aber so stark vorprägend, dass die Fensterordnungen und -achsen diesem Prinzip nun auch folgen müssen. Der BKB empfiehlt, die Fenster an der Luitpoldstraße dem Rhythmus der Gliederung des Nachbargebäudes anzupassen. Auf der Giebelseite sind gleiche Fenstermodule (Fenstertüren mit Brüstungselement) einachsig und zweiachsig vorzusehen. Das Gesamtbild der Fenster muss die Symmetrie im Ganzen aufnehmen. In dem Zwischenbau könnte dasselbe Fenstermodul dreiachsig auftauchen. Simulierte Gewände, Schattenfugen etc. sollten vermieden werden. An dieser Stelle ist eine gute Einfachheit bei gleichzeitig hervorragender Detaillierung das bessere Konzept.

Das Dachflächenfensterband ist grundsätzlich zu hinterfragen. Denkbar wäre eine Gruppierung oder eine in der Dachebene liegende Atelierfassade mit Lamellen oder es sind – wahrscheinlich ist das das Richtige – doch zeitgemäß gestaltete Gauben das zu bevorzugende Thema.

Dem Konzept der Bescheidenheit im positiven Sinn sollte auch die Farbgebung von Dach und Wand folgen. Die Umgebung ist zu beachten. Eine sich am Stadtbild orientierende Farbgebung mit einem noblen Ton ist richtiger als zuviel Eigenständigkeit.

Eine erneute Vorlage der Planung im BKB ist bei Beachtung der Empfehlungen nicht erforderlich.

**Der Vorsitzende:**  
gez. Prof. Niederwörhmer

**Der Berichterstatter:**  
gez. Bruse

## **TOP 3**

### **Wohnbebauung Henkestraße, Farbkonzept**

---

#### **Gutachten des Baukunstbeirates vom 16.12.2010**

Der BKB wird über den Architektenwettbewerb und die zur Ausführung empfohlene Planfassung informiert. Ebenso werden der aktuelle Planstand, der Stand der Bauausführung und des geplanten Baufortschritts vorgetragen.

Die Mitglieder des BKB äußern sich äußerst ungehalten darüber, dass sich ein bekanntes und renommiertes Unternehmen dieser Stadt über die Ergebnisse einer im Wettbewerbsverfahren als bestmögliche Lösung gemeinsam gefundenen Planung hinwegsetzt und die entwurfsbestimmenden Details in Allerweltslösungen ummünzt. Es kann nicht angehen, dass an dieser stadträumlich wichtigen Stelle ausschließlich wirtschaftliche Interessen über die umfassende Verantwortung eines Bauherrn gegenüber der dem Gemeinwohl dienenden Stadtgestaltung gestellt werden.

Der BKB begrüßt dagegen ausdrücklich, dass sich das Bauvorhaben des Studentenwerks an die Ergebnisse der gemeinsam gefundenen bestmöglichen Planung hält.

Von den vorliegenden Varianten zur Farbgebung hält der BKB die Variante 1 für die Richtige.

Die endgültige Festlegung der Farben für Dach und Wand hat zusammen mit der Stadt anhand von Mustern vor Ort zu erfolgen. Die Einbeziehung des BKB im Rahmen eines Ortstermins ist wünschenswert.

**Der Vorsitzende:**

gez. Prof. Niederwöhrmeier

**Der Berichterstatter:**

gez. Bruse

## **TOP 4**

### **Neubau der Grande Galerie – Wettbewerbsergebnis**

---

#### **Gutachten des Baukunstbeirates vom 16.12.2010**

Herr Bruse informiert über das Wettbewerbsverfahren und die Ergebnisse. Der BKB hält die zur Ausführung empfohlene Lösung ebenfalls für einen sehr guten Entwurf, der im Ergebnis den Ort deutlich aufwerten wird. Auf die Umsetzung der dargestellten gestaltbestimmenden Details und der Materialität der Fassade an der Nürnberger Straße ist unbedingt zu achten.

**Der Vorsitzende:**

gez. Prof. Niederwörhmeier

**Der Berichterstatter:**

gez. Bruse

## **TOP 5**

### **Mitteilungen zur Kenntnis/Anfragen/Sonstiges**

---

#### **Protokollvermerk des Baukunstbeirates vom 16.12.2010**

#### **- Sachstand BV Zahn-, Mund- und Kieferklinik**

Die Stadt ist mit Bauherr und Planern im Gespräch. Es zeichnet sich ab, dass die Empfehlungen des BKB Beachtung finden werden. Diese Entwicklung ist sehr zu begrüßen.

#### **- Änderung der Sitzungstermine 2011**

Die nächste Sitzung des nunmehr neu berufenen BKB's wird vom 3. Februar auf den 17. Februar 2011 verschoben.

**Der Vorsitzende:**

gez. Prof. Niederwörhmeier

**Der Berichterstatter:**

gez. Bruse

## **TOP 6**

### **Jahresabschluss**

---

Sitzungsende gegen 17:30, anschließend Fahrt zum Weihnachtsessen, Restaurant Oberle, Am Deckersweiher 24, Erlangen-Kosbach.

**Der Vorsitzende:**

gez. Prof. Niederwörhmeier

**Der Berichterstatter:**

gez. Bruse